

Der Rote Hahn. Durch
sein frühen Ruf
gilt er als Kündiger des
Lichtes und bricht die
Macht der
nächtlichen Dämonen
und Hexen. Der Hahn
symbolisiert Frucht-
barkeit aber auch die
Kappe des Hofnarren
trägt einen Hahnen-
kamm. Blut vom Hah-
nenkamm hilft beim
Zahnen der Kinder. Zur
Reife kommen. Er
hat zungen



In dieser Ausgabe:

Alles über das neue **Atelierhaus Roter Hahn**

1. Mai: Tag der Offenen Tür
im Stiftungsdorf Gröpelingen

Unabhängige Patientenberatung

Knochenarbeit

Türkisch für Anfänger

Hart(z)e Zeiten u.v.a.m.

Moje Weer

Zeitschrift für Gröpelinger Stadtgeschichte(n)
April/Mai 2006 Nr. 28

Zeitenbruch

Still und heimlich stirbt ein Stück Bremer Arbeitergeschichte:
Die Hüttenstraße wird abgerissen.

Still und heimlich stirbt ein Stück Bremer Arbeitergeschichte. In die Häuserzeile der Hüttenstraße in der Nähe der Stahlwerke reißen Bagger Lücke um Lücke.

Die Hüttenstraße entstand 1910/11 als Wohnsiedlung für Arbeiter der Norddeutschen Hütte. Vor allem Menschen aus den ländlichen Gebieten West- und Ostpreußens kamen hierher. „Manche Nachbarn sprachen noch jahrelang nur gebrochen Deutsch“, erinnert sich ein ehemaliger Bewohner. Aber man kam gut miteinander aus. Denn alle fühlten sich als Teil eines solidarischen Arbeitermilieus unter den schweren Bedingungen der Arbeit am Hochofen, in der Kokerei oder im Zementwerk.

In den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts war die Hüttenstraße Zeugin erbitterter Arbeitskämpfe. In einem Bericht der Polizeidirektion Bremen vom 6. 2. 1924 heißt es: „Infolge des Streiks auf der Norddeutschen Hütte ist es in der Hüttenstrasse mehrfach zu Überfällen auf die Arbeitswilligen gekommen.“

Neun Arbeiter wurden wegen Landfriedensbruch oder Körperverletzung ins Untersuchungsgefängnis geworfen. Sechs von ihnen wohnten in der Hüttenstraße. Während

der Naziherrschaft marschierten die ausländischen Zwangsarbeiter durch das am Ende der Hüttenstraße gelegene Tor der Hütte.

Heute harren nur noch wenige Bewohner aus. Bis 2008 müssen sie, ebenso wie die Bewohner der idyllisch dahinter gelegenen Straße Am Wehrkamp, ihre Wohnungen verlassen

haben. Dann werden die Häuser mit den hübschen Dachgauben endgültig der neuen Autobahn gewichen sein, die in der Verlängerung der einstigen Hüttenstraße die Weser unterqueren soll.

Eike Hemmer

Die Hüttenstraße im Frühjahr 2006



EMNI

Arton Veliu inszeniert ein rasantes Tanzmusical mit 60 Kindern und Jugendlichen im PIER 2

Vor zwei Jahren machte ein junges Team um Arton Veliu aus dem Bürgerhaus Oslebshausen mit dem Musical „Silent Battle“ Furore. Die Crew hat sich unterdessen unter dem Namen ArtOne selbstständig gemacht und wagt mit EMNI den Sprung auf die große Bühne des PIER 2. Diesmal werden 60 Kinder und Jugendliche mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen auf der Bühne mit Tanz, Akrobatik, Pantomime, Break-Dance, Musik und Licht eine fulminante Show produzieren.

Dabei nehmen sie ihr Publikum mit auf eine Reise in die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen in den Vororten der Städte, wo insbesondere die Kinder der Einwanderer oder Kinder aus armen Familien oder Gehandicapte unter großen Schwierigkeiten ihren Platz in der Gesellschaft suchen.

In Tagen, in denen eine CDU-Familienministerin nach „Internatsunterbringung“ für angeblich schwierige Jugendliche ruft, ist es an der Zeit, von den Jugendlichen selbst etwas über ihre Gedanken, Gefühle und Utopien zu erfahren.

Lutz Liffers

Premiere: 20. Mai, 19 Uhr, Pier 2; Tickethotline: 0421-645122, www.emni-info.de

Mova Futura

In den Kap Horn Ateliers Gröpelingen entsteht das Bühnenbild für den IdeenPark 2006 in Hannover



Das kleine theaterkontor Bremen erhielt Anfang des Jahres den Zuschlag für die Bespielung der Expo Plaza während des IdeenParks 2006 in Hannover.

Mit Mova Futura, einem vom theaterkontor eigens entwickelten Stück, begeben sich acht Schauspieler/innen und Tänzer/innen auf eine theatrale Zeitreise durch die Geschichte der Technik.

Im Januar dieses Jahres bekam Stefan Berthold vom theaterkontor von der ThyssenKrupp AG den Zuschlag für die Auftragsarbeit und seitdem laufen die Produktionsarbeiten auf Hochtouren.

Zum 1. März wurde in den Ateliers in der Kap Horn Straße eine Lagerhalle angemietet und wird dort seitdem gesägt, geschweißt und gebaut. In den Hallen am Industriehafen entsteht ein rostiges Raumschiff von zehn Metern Länge und acht Metern Höhe, das mit seinem nostalgischen Charme einer Jules Verne-Erzählung entsprungen sein könnte.

Ab dem 1. April dient es den SchauspielerInnen und TänzerInnen als Kulisse, denn dann beginnen die sechswöchigen Proben, bevor am 15. Mai sowohl die riesige Kulisse als auch die DarstellerInnen nach Hannover umziehen. Die letzten Vorbereitungen werden bereits unter freiem Himmel auf dem Messegelände stattfinden und am 20. Mai, um 20 Uhr, wird das Stück dann vor großem Publikum uraufgeführt.

Mova Futura wird vom 20.-28. Mai in Hannover/EXPO-Gelände zu sehen sein. In Bremen ist das Stück während des Festivals La Strada (17.-20. August) zu sehen. Informationen und Karten: 0421-706582



Die Künstler um Stefan Berthold bauen in den Kap Horn Ateliers ein gestrandetes Raumschiff

Fromme Späne

Gunther Gerlach gestaltet einen Kirchenraum für eine Bremerhavener Gemeinde

Schiffdorf-Spaden bei Bremerhaven boomt. Immer mehr Menschen bauen dort ein Haus und wo andernorts Kirchen verkauft werden, baut die evangelische Gemeinde ihren Gemeindesaal zu einer Kirche um.

Der in Gröpelingen lebende Bildhauer Gunther Gerlach erhielt im Frühjahr den Auftrag für die künstlerische Innengestaltung des neuen Kirchenraums.

In seinem Atelier im Alten Pumpwerk in Oslebshausen hat Gerlach unterdessen Erlenhölzer zu groben Klötzen und Platten verleimt

und rückt ihnen zur Zeit mit Kettensäge und Bildhauereisen zu Leibe. Aus den Kuben haut er Lesepult, Altar, Kanzel und Taufbecken, die anschließend mit der Schleifmaschine geglättet, dann versiegelt und weiß gefasst werden. Für den neuen Kirchenraum ist Gerlach, der nebenbei auch die Eröffnungsausstellung in der Galerie Atelierhaus Roter Hahn kuratiert, nicht nur bildhauerisch gefragt. Er entwarf auch die neuen Glasfenster, den Fußboden und die gesamte Innengestaltung. Die Eröffnung wird noch in diesem Sommer stattfinden.





Auf Knochen übers Eis

Der Diplombiologe Christian Küchelmann interessiert sich für alte Knochen



Bilder statt Pixel

Wir machen schöne Bilder* von Ihren digitalen Aufnahmen

*Auf original Foto-Papier

digiPhoto[®] world

FOTO STUDIO PENZ OLDFATHER

Gröpelinger Heerstr. 172. 28237 Bremen
Tel. 0421 / 612112
www.foto-penz.de
e-Mail: labor@foto-penz.de

**Familienfeier,
Betriebsfeier,
Vereinsfeier**

in
Sicht?
Keine Ideen?



**SIEBEN AUF EINEN
STREICH
UND
THEATER
INTERAKTIWO**
Tel.: 01794799858

Kann man auf Knochen übers Eis laufen? Nein, nicht auf den eigenen, sondern auf Tierknochen? Christian Küchelmann und sein bulgarischer Kollege Petar Zidarov haben es ausprobiert. Christian Küchelmann arbeitete mehrere Jahre in einem Büro in der Liegnitzstraße und im Lichthaus. Die berufliche Leidenschaft des Diplombiologen gilt Knochen. In seinem kleinen Labor in Findorff hat er inzwischen eine Sammlung von fast 2000 Tierknochen angelegt. Die meisten stammen von heutigen Säugetieren und Vögeln. Einige ehrwürdige Steinzeitfunde von Mammut und Wollnashorn sind auch dabei. Was macht Christian Küchelmann mit diesem Knochenlager?

Sein Arbeitsfeld ist die Archäozoologie. Er untersucht die Beziehungen vergangener Kulturen zur Tierwelt. Christian Küchelmann wird deshalb bei Ausgrabungen gerufen, wenn es um die Zuordnung von Knochenfunden geht. Er bestimmte unter anderem Knochen aus Grabungen einer bronzezeitlichen

Siedlung in Daverden und aus dem mittelalterlichen Stadtkern Bremens. Zur Zeit ist er engagiert bei Ausgrabungen einer Festung in Armenien aus dem 1. Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung. Aber auch das Landeskriminalamt nutzte seine Kenntnisse über Knochen Spuren bei Ermittlungen in einem Mordfall. Die gesammelten Knochen in seinem Labor dienen zu Vergleichszwecken.

Auf die Schlittknochen ist Christian Küchelmann im Focke-Museum gestoßen.

Erstmals lässt sich diese Art der Fortbewegung im zweiten Jahrtausend vor unserer Zeitrechnung im Steppengebiet zwischen der Schwarzmeerregion und dem heutigen Ungarn nachweisen. Aus dem frühen Mittelalter gibt es zahlreiche Funde. Auch die Wikinger rutschten auf Schlittknochen übers Eis, möglicherweise zum Eisfischen. Ein Bericht aus dem 12. Jahrhundert über Londoner Jugendliche weist auch bereits auf die Gefahren des Eislaufens hin: „Oft ist ein Bein oder Arm gebrochen, wenn dieser beim Sturz unter das Opfer gerät.“ Zum Abstoßen dienten mit Eisen beschlagene Stäbe.

Christian Küchelmann und Petar Zidarov haben diese Art der Fortbewegung 2002 ausprobiert. Sie benutzten dazu Knochen aus den Vorderbeinen von Pferden, die sie nach historischen Funden selbst bearbeiteten. Ergebnis: Man kann auf Schlittknochen Eis laufen. Schwierig ist es, die Füße beim Gleiten parallel zu halten. Auch das Bremsen will gelernt sein. Aber geht uns Nichtprofis das mit modernen Stahl-Schlittschuhen anders?

Mehr über Schlitt- und andere Knochen unter: www.knochenarbeit.de

Eike Hemmer



Christian Küchelmann in seiner Sammlung

Hüpfende Zicklein

Kurz hinter Worpswede leben glückliche Tiere
Besuch beim Pächter des Lichthausrestaurant Stefan Baeßler



Die beiden Lämmer sind erst wenige Sekunden auf der Welt, das Mutterschaf leckt sie trocken. Schon nach ca. 20 Minuten stehen die Neugeborenen auf und trinken die erste Biestmilch - so heißt die erste dickflüssige, sehr gelbe Milch im Euter der Mutter. Die Biestmilch wirkt als eine Art natürliches Penicillin und macht die Neugeborenen widerstandsfähig. Impfungen oder Medikamente erübrigen sich.

Wir haben Glück: Als wir am Samstagnachmittag die Biobauern Silke Schulze und Stefan Baeßler bei Worpswede besuchen, bringt ein Schaf gerade zwei Lämmer zur Welt. Für uns staunende Stadtmenschen ein aufregendes Ereignis, für die erfahrenen Lammzüchter Frühlingsalltag. Ein Tierarzt kommt nur in Notfällen, das meiste regelt hier die Natur selbst. Über 30 hüpfende, blökende Lämmer sind schon zur Welt gekommen, eine neugierige, freche Herde Zicklein rennt über den Hof und die elf Ferkel einer robust und selbstbewusst aussehenden Sau haben sich ebenfalls selbstständig gemacht.

Der traditionelle niedersächsische Hof ist ein wahres Paradies für Tiere, die hier nach den strengen Regeln der staatlichen Kontrollbehörde *Apzert* aufgezogen werden. *Apzert* hält sich streng an Bioland-Regeln und ist damit

teilweise sogar *Demeter* überlegen. Die beiden Biobauern verfügen über 25 Jahre Erfahrung in der Schafs- und Ziegenzucht und zeigen auf ihrem Hof, wie man nicht gegen, sondern im Einklang mit der Natur erfolgreich sein kann. Medikamente, High-Tech, Hormonsuppen sucht man hier vergeblich. Kraftfutter kochen die beiden aus eigenem Gemüse und eigens angebauten Hülsenfrüchten für ihre Tiere selbst. Ein kleines Naturparadies vor den Toren Bremens.

Im Lichthaus Restaurant und BioBiss an der HFK Speicher XI wird schwerpunktmäßig Fleisch aus der eigenen Zucht verarbeitet.

Öffnungszeiten Lichthaus
Mo 11-15, Di-Fr 11-22,
Sa 15-22. Nach Absprache für Gesellschaften auch sonntags.
Tel.: 0421-2401313



Wände hochgehen

Der Gröpelinger Kletterbunker geht in die neue Saison

DER BUNKER geht in eine neue Saison. Fast zwei Dutzend Ehrenamtliche ermöglichen regelmäßige, tägliche Öffnungszeiten und sorgen gleichzeitig für die Einhaltung der Sicherheitsregeln. Die Kennenlernkurse sind regelmäßig ausgebucht und es finden immer mehr Menschen aus dem gesamten Stadtgebiet den Weg nach Gröpelingen. Sportkletterer, 'Spaßkletterer', Familien und natürlich Schulklassen und viele soziale Einrichtungen nutzen die Kletteranlage.

Im vergangenen Jahr musste an manchen Sommertagen der Zugang schon begrenzt werden, weil die Kapazitäten des Bunkers ausgereizt waren. Und allmählich ist es in der ganzen Stadt bekannt: In Gröpelingen gehen sie die Wände hoch! Natürlich werden wir auch dieses Jahr zum September einen Wettkampf organisieren. Quo Vadis wird dabei wieder als Sponsor auftreten. Weiterhin werden wir die Bouldermöglichkeiten (schweres Klettern in Absprunghöhe) erweitern und damit gerade Jugendlichen neue Herausforderungen bieten können.

Alle Belange des Bunkers werden in einer „Steuerungsgruppe“ besprochen und beschlossen. Diese Gruppe ist offen und trifft sich vierzehntägig im Café in der Stuhmer Straße. An dieser Stelle nochmal ein dickes Dankeschön an die MitarbeiterInnen des Cafés für die unkomplizierte und reichliche Unterstützung und ein Hinweis auf die spektakulär leckeren Kuchen, die es dort gibt!

Thomas Grahl

Jetzt möchtest Du mehr wissen? Dann frage einfach jemanden am Bunker, schaue auf die Info-Tafeln dort oder auf www.der-bunker.net. Dort sind alle Informationen zu finden, Zeiten, Preise, Namen, Telefonnummern, Bilder, Austausch, Nur die Single-Börse fehlt. Das Kennenlernen findet ganz einfach auf dem Gelände statt.





Atelierhaus Roter Hahn

Im Stiftungsdorf Gröpelingen, der Alten Feuerwache, ist ein neues Atelierhaus, ein Bistro und eine Galerie entstanden.

Nach über zehn Jahren intensiver Arbeit läuft die Sanierung Gröpelings Ende 2006 aus. Es war deshalb für alle Beteiligten eine besonders große Freude, dass ein zentrales Sanierungsvorhaben trotz großer Widrigkeiten noch realisiert werden konnte: Zwischen 2004 und 2006 wurde die alte Gröpelinger Feuerwache an der Heerstraße zu einem neuen Zentrum für Bildung, Kunst, Kultur und Wohnen umgebaut.

Stiftungsdorf im Herzen Gröpelings

Das „Stiftungsdorf Gröpelingen“ verdankt sich der beharrlichen Arbeit des Sanierungsträgers Bremische und der Bremer Heimstiftung (BHS), die als Investor das Projekt finanzierte. Während die modernen **Altenwohnungen** schon seit längerem bezogen sind und

im Herbst 2005 die **Volkshochschule West** unter der Leitung von Susanne Nolte das Hauptgebäude an der Heerstraße übernahm, übergab im Januar 2006 die BHS die alte Wagenhalle im Innenhof des Stiftungsdorfes an **Kultur Vor Ort e.V.**

Die Architekten Klausling und Heinrich planten den Umbau der historischen Wagenhalle, der Umbau wurde ausserordentlich kooperativ von Kamü als Generalunternehmer abgewickelt.

Raum für Kunst

Kultur Vor Ort entwickelte für das historische Gebäude ein Nutzungskonzept, das einerseits attraktive Arbeitsmöglichkeiten für kreative Köpfe bietet und andererseits für ganz Gröpelingen ein weiterer wichtiger Entwicklungsmotor werden wird. Die historische Wagenhalle wurde speziell für die Bedürfnisse von Künst-

lern aufwändig umgebaut, wobei die besondere Atmosphäre des Ortes sorgfältig gewahrt blieb. Im ersten Obergeschoss befinden sich in den ehemaligen Aufenthalts- und Schlafräumen der Feuerwehrleute **Ateliers** und **Werkstätten** zwischen 18m² und 37m². Ein Neubau beherbergt zusätzlich zwei **Großateliers** mit jeweils über 70m². In der beschaulichen Stille und Abgeschlossenheit der Innenhöfe finden sich ideale Arbeitsbedingungen für die Kreativen – und das nur wenige Schritte von der vitalen Hauptgeschäftsstraße entfernt.

Die ebenerdige historische Wagenhalle indes öffnet das Atelierhaus zur Welt, die in diesem internationalen Quartier mit Farben, Kulturen, Sprachen und Riten immer präsent ist. Die Halle wurde zu einem lichtdurchfluteten Saal umgebaut, der als **Ausstellungsraum** dient und gleichzeitig eine **Gastronomie** beherbergen wird. Das kleine Restaurant wird zu einem freundlichen Treffpunkt, in dem Künstler, Besucher der VHS, Bewohner des Stiftungsdorfes und Gröpelinger zueinander finden.

Die Wagenhalle wird eine besondere Galerie für Gröpelingen und ganz Bremen sein. Nicht nur die ansässigen Künstler werden hier ausstellen können, zugleich ist eine dauerhafte Kooperation mit der Städtischen Galerie geplant, die – von Gunther Gerlach kuratiert – zeitgenössische bildende Kunst zeigen wird.

Eine Chance für Gröpelingen

Mit dem Ende der Sanierung werden die Probleme des Stadtteils nicht gelöst sein. Aber im Laufe der vergangenen Jahre ist ein städ-

Vor vier Jahren: Spatenstich zum Stiftungsdorf Gröpelingen. Blick auf die historische Wagenhalle.



tebauliches Gerüst entstanden, mit dem neue Möglichkeiten und Entwicklungswege eröffnet wurden.

Insbesondere die neuen Räume für Kunst, Kultur und Bildung sind ein Glücksfall und eine großartige Chance für das Quartier.

Das mag auf den ersten Blick wenig plausibel klingen in einem Stadtteil, der vor allem mit hoher Erwerbslosigkeit und den entsprechenden sozialen Folgen zu tun hat.

Aber überall in Europas Städten haben Bewohner, Politiker und Planer erkannt, dass es den von Globalisierung und Strukturwandel besonders gebeutelten Stadtteilen nicht nur an Geld, sondern auch an Ideen und Vorstellungen mangelt, wie es unter erschwerten ökonomischen Bedingungen weitergehen soll. Zunehmend setzt man deshalb in Stadtentwicklungsprozessen auf Kunst und Kultur, um neue Wege aus der Krise zu finden.

Mit dem neuen Atelierhaus zeigt sich Gröpelingen als attraktiver Stadtteil, nicht etwa trotz, sondern wegen seiner spezifischen sozialen und kulturellen Bedingungen.

Ein neuer öffentlicher Ort für Gröpelingen

Es ist nicht nur die besondere Atmosphäre des Stadtteils, die Stimmung zwischen morbide dem Charme und postmodernem Aufbruch, die Künstler lockt. Es sind auch die Arbeits- und Wirkungsmöglichkeiten, die mit der kulturellen Infrastruktur zwischen Torhaus-Nord und Atelierhaus Gröpelingen entstanden sind.

Mit Galerie und Bistro in der Wagenhalle hat Gröpelingen einen neuen öffentlichen Ort dazugewonnen, an dem alle im Stadtteil willkommen sind und an dem der lebendige Dialog zwischen Kunst und Quartier weitergetrieben werden wird.

Lutz Liffers

Tag der Offenen Tür im Stiftungsdorf Gröpelingen - 1. Mai, 11-17 Uhr

- 11 h Ausstellungseröffnung forever young /Atelierhaus Roter Hahn
- 11.30 h Einweihung Atelierhaus Roter Hahn
- 12 h Schnupperkurse VHS West, MOKU, Türkisches Café mit Samowar und Nargile (ZIS)
- ab 12 h Führungen und Besichtigung: Atelierhaus Roter Hahn, Wohnanlagen der Bremer Heimstiftung und VHS West
- 14 h Vorstellung der VHS Ateliers/Atelier Dirk Mühlenstedt
- 15 h Führung durch die Fotoausstellung „Momentaufnahmen“ (ZIS)
- Nachmittags: Flohmarkt, Akkordeonmusik zum Mitsingen, Kaffee, Kuchen, Kinderschminken

Bremer Volkshochschule

VHS

S
G
K

**Sprachen
Gesundheit
Kunst & Kultur**

**Kurse im
Bremer Westen**

Bremer Volkshochschule West
Gröpelinger Heerstraße 226
Tel.: 361-8208, www.vhs-bremen.de

Die Alte Gröpelinger Feuerwache

„Es müssen ... angelegt werden vier Feuermeldestellen und vier Saugbrunnen bzw. Sammelteiche. Ferner ist auch für die erste Hilfe eine kleine organisierte Feuerwehr einzurichten, bestehend aus einem Verwalter der Geräte, zwei Oberbrandmännern, zwanzig Brandmännern“, forderte 1901 die Löschdeputation als Maßnahme bei der Eingemeindung Gröpelingens von der Bremer Bürgerschaft. Zu einer Zeit, in der die Grundstückspreise stiegen und die Bevölkerung rapide zunahm, war es schwierig, einen geeigneten zentralen Bauplatz zu finden. Zwölf Jahre später, 1913, wurde die Feuerwache eingeweiht: ein

Wohnhaus an der Gröpelinger Chaussee, in dem sich Dienstwohnungen für den Wachvorsteher und für einen Oberfeuermann befanden, dahinter die Wache. Bei Alarm gelangten die Feuerwehrleute an einer Gleitstange herunterrutschend aus den Wachräumen in die Wagenhalle. Über dem Hof, auf dem ein Pissoir stand, erreichte man die Werkstätten im Steigturm.

Während des Krieges wurde das Dach der Feuerwache beschädigt. Da die Feuerwehrleute ausgebildete Handwerker sind, unter ihnen Dachdecker und Zimmermänner, wurden die Schäden von ihnen selber wieder be-



ben. Die Fassaden der 90-jährigen Gebäude wurden bis zum jetzigen Umbau fast vollständig erhalten.

Karin Pfitzner-Brauer
Geschichtswerkstatt Gröpelingen



Feuerwehrmänner um 1870 [Archiv Kultur Vor Ort]

Galerie im Atelierhaus Roter Hahn

Ein neuer Ort für zeitgenössische Kunst

Mit dem Umbau der ehemaligen Feuerwache 6 ist in dem neuen Atelierhaus Roter Hahn auch ein Galerieraum entstanden, in dem künftig mehrmals im Jahr zeitgenössische künstlerische Positionen gezeigt werden.

Die **Galerie im Atelierhaus** mit ca. 100m² ist Teil der ehemaligen Wagenhalle und durch eine Glaswand vom dortigen Bistro getrennt und einsehbar. Dadurch sind die ausgestellten Kunstwerke wie in einer großen Vitrine zu beschauen.

Mit der Galerie verfügt Gröpelingen endlich über einen repräsentablen Ort für zeitgenössische Kunst. Betreut von **Kultur Vor Ort** wird die Galerie zu einem weiteren wichtigen Zentrum im kulturellen Netzwerk des Stadtteils.

forever young

Der Bildhauer **Gunther Gerlach** konnte gewonnen werden, für die Galerie im Atelierhaus in regelmäßigen Abständen Ausstellungen zu kuratieren. „Der Raum ist wie geschaffen für plastische und raumbezogene Arbeiten“, zeigt

sich Gerlach begeistert und plant, schon im Mai, eine Folge von Ausstellungen thematisch ausgewählter Werke Bremer Künstler aus der Sammlung der **Städtischen Galerie Bremen**. Diese Sammlung ist über viele Jahre durch das Bremer Modell künstlerischer Genleistung entstanden und beherbergt unterdessen hunderte von Werken Bremer Künstler, die auf öffentliche Vorstellung warten.

Vernissage am 1. Mai

Am 1. Mai, um 11 Uhr, wird die Galerie im Atelierhaus mit der Ausstellung **forever young** eröffnet. Gunther Gerlach hat dazu eigene Positionen mit Arbeiten unterschiedlicher Datierung aus der Städtischen Galerie, die bisher verpackt und unbemerkt nebeneinander im Depot lagerten, kombiniert.

Im Titel schwingt der Wunsch mit, die Zeit anzuhalten, ein Wunsch, der sich in der Zeitlosigkeit mancher künstlerischer Darstellung entdecken lässt.

Der Galerieraum steht auch den Projekten und den Künstlerinnen des Atelierhauses zur

Verfügung. Darüber hinaus sollen Kunststudenten und Stipendiaten die Möglichkeit bekommen, ihre Ergebnisse zu präsentieren. Die Galerie will vor allem Einblicke in künstlerische Produktionen und zeitgenössische künstlerische Standpunkte geben und ein produktiver offener Treffpunkt sein, um ästhetische und kulturelle Fragen aufzuwerfen. Fragen von Kunst im öffentlichen Raum sollen dabei von besonderem Interesse sein.

forever young in der Galerie im Atelierhaus Roter Hahn

Arbeiten von
Kerstin Drobek, Saskia Hetzer, Reinhold Krüger,
Andrea Lühmann, Joachim manz, Boris Reihle,
Heike Walter.

Gröpelinger Heerstraße 226
Ausstellungseröffnung: 1. Mai 2006, 11 Uhr

Geöffnet 7. Mai, 11.30-13 h
11. Mai 15-17 h
18. Mai 15-17 h und nach Vereinbarung

BSAG Linie 2 + 10, Lindenhofstraße

Informationen zur Galerie:
Tel. Kultur Vor Ort 0421-6197727 oder 0421-6440534



Der Rote Hahn

Mit dem Hahn ist es eine vertrackte Sache. Als Symbol ist er überall zu finden, doch seine genaue mythologische Bedeutung wird unterschiedlich gedeutet.

Sicher ist: Der Hahn ist ein starkes Symbol. Unumstritten gilt er als Wächter und Künder. Der Hahenschrei am frühen Morgen weckt das Bewusstsein aus dem nächtlichen Traum. Er ist der Mittler zwischen Tag und Nacht, zwischen Unbewusstem und Bewusstem.

Dem Hahn werden aber auch Mut und kämpferischer Geist zugeschrieben. In den Bauernkriegen führten die Aufständischen den Hahn als Symbol ihres Kampfes gegen Feudalherren und den Klerus. Vielleicht trägt die Kappe des Hofnarren deshalb den roten Hahnenkamm – immerhin blitzt in seinen Späßen der letzte Rest eines anarchistischen Widersinns gegen die Logik der Herrschaft.

Der Hahn symbolisiert aber auch Fruchtbarkeit, wie er überhaupt auch Sinnbild (männlicher?) sexueller Aktivität ist. Eine Hahnenzunge soll die sexuelle Aktivität von Frauen und Männern anspornen. Hahnenblut als Hilfe beim Zahnen der Kinder verweist dagegen mehr auf Reifungs- und Übergangsprozesse, die mit dem Hahn in Verbindung gebracht werden.

Aber der Hahn wird auch immer wieder mit Feuer in Verbindung gebracht. „Jemanden den roten Hahn aufs Dach setzen“ meinte im Mittelalter Brandschatzung und Brandstiftung. In der Edda finden sich Hinweise auf den hochroten Hahn als Feuervogel und den schwarzroten Hahn als Teufelsbote. Mit der Hahnenfeder, die sich der Teufel vom Hut zieht, unterschreibt man den Teufelspakt. Der weiße Hahn dagegen ist heilig und bringt Glück.

Und schließlich sitzt der Hahn bei den Bremer Stadtmusikanten ganz oben: „Etwas besseres als den Tod findest Du überall.“

Claudia Ruthard / Lutz Liffers

Café & Bistro im Roten Hahn

Das Bistro im Atelierhaus schafft Arbeitsplätze für psychisch und geistig gehandicapte Menschen

Zum 1. Juni 2006 plant die gemeinnützige Gesellschaft für integrative Beschäftigung mbH die Eröffnung eines neuen Cafés im Atelierhaus Roter Hahn an der Gröpelinger Heerstr. 226. Hier wird ein klassischer Cafébetrieb mit integriertem Kiosk entstehen, der sich mit seinem Angebot vor allem an die Menschen im Stadtteil Gröpelingen richtet.

Die seit 1999 bestehende Gesellschaft für integrative Beschäftigung (kurz: GiB) schafft und fördert beschützte, niedrighschwellige Arbeitsplätze und Arbeitsmöglichkeiten für psychisch kranke und geistig behinderte Menschen mit dem Ziel der beruflichen und sozialen Integration und Partizipation. Das langfristige Ziel ist die Heranführung an weiterge-

hende Maßnahmen der Wiedereingliederung zur Wiederaufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung entweder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder in einer Werkstatt für behinderte Menschen. Die Beschäftigung, die vor Ort pädagogisch begleitet und angeleitet wird, soll dazu beitragen, krankheitsbedingte Beeinträchtigungen zu mildern, eine Rehospitalisierung zu vermeiden und eine Stabilisierung der beschäftigten Personen zu bewirken. Das Angebot richtet sich insbesondere an Personen, die keinen Zugang zu den vorhandenen Beschäftigungs- und Arbeitsmöglichkeiten finden.

Mit der Aufnahme des Cafés in der Alten Feuerwache schafft die GiB neben bereits beste-

henden (Schul-) Kioskbetrieben im Stadtteil Walle weitere Beschäftigungsmöglichkeiten und bietet gleichzeitig ein attraktives Café mitsamt Kiosk. Rechtzeitig zur Fussballweltmeisterschaft wird das Café eröffnet werden.

Michael Scheer

Stiftungsdorf Walle

- Moderner Wohnturm auf altem Sockel

Wohnen mit Service - leben in Nachbarschaften - für Senioren, mitten im Stadtteil, zwischen Steffensweg und Bremerhavener Straße. Fertigstellung des 1. Bauabschnitts Herbst 2006.

Sie sind interessiert und möchten gern mehr wissen?
Bitte wenden Sie sich an die künftige Hausleiterin,
Frau Irmgard Bischoff



BREMER HEIMSTIFTUNG - KundenCentrum
Marcusallee 39 - 28359 Bremen - Tel. 0421-24 34 0



Stahlbau • Maschinenbau
Zerspanung • Anlagenbau
Rohrleitungsbau • Containerbau
Wartungen

HM Maschinen- und Anlagenservice GMBH

Brendelweg 131
27755 Delmenhorst

Tel. 04221-155968-0
Fax 04221-155968-8

kamü

bauen · renovieren · instandhalten

Die Kamü Bau GmbH verwirklicht anspruchsvolle Bauvorhaben: vom Neubau komplexer Gewerbeobjekte über die Renovierung privater und gewerblicher Gebäude bis zum gesamten Spektrum des Tiefbaus.

Kamü Bau GmbH
Am Alten Sicherheitshafen 1
28197 Bremen

Tel. 0421 / 54 96 - 0
Fax 0421 / 54 96 - 265

www.kamue.de
info@kamue.de

„Das System ist total unübersichtlich!“

Anette Drewes-Kirchhoff - Leiterin der Unabhängigen Patientenberatung Bremen - im Gespräch mit Moje Weer.

Seit über vier Monaten ist die gelernte Juristin Anette Drewes-Kirchhoff Leiterin der Unabhängigen Patientenberatung Bremens (UPB). Die Mutter zweier Kinder lebt mit ihrem Mann im Pastorenweg, wo sie vielen Gröpelingen als engagierte Schullehrersprecherin der Grundschule bekannt sein dürfte.



Moje Weer: Warum gibt es die UPB?

Das Verhältnis Patient zum Arzt oder zur Krankenkasse wird häufig durch Kommunikationsprobleme belastet. Viele Fragen bleiben unbeantwortet, oft fehlt die Zeit für ein gutes Gespräch und manche fühlen sich überhaupt nicht ernst genommen. Das System der gesundheitlichen und sozialen Versorgung kranker, pflege- und rehabilitationsbedürftiger Menschen ist für die betroffenen Patienten sehr unübersichtlich und unverständlich. 1998 schlossen sich daher etliche Institutionen/Organisationen in einem Verein als

Die Ärzte gehen nach langer Zeit wieder auf die Straße und machen ihrem Ärger Luft. Welchen Ärger bekommt Ihr denn von der Patientenseite zu spüren?

2005 führte die UPB ca. 4.500 Beratungsgespräche auf tel. Wege. Hierbei standen u.a. häufig die Fragen und Beschwerden zum Umgang mit Patienten in der stationären und ambulanten Behandlung im Raum, aber auch Fragen dazu, welche Leistungen von den Krankenkassen übernommen werden sowie Fragen zur Abrechnung – auch und gerade zahnmedizinischer Behandlungen. In der letzten Zeit nehmen insbesondere die Klagen chronisch kranker Menschen darüber zu, dass Ärzte die Verordnungen von Arznei- und Heilmitteln wie z.B. Physiotherapie und Lymphdrainage ablehnen. Uns liegt ein Fall vor, in welchem ein Arzt einen „teuren“ Patienten tatsächlich ausdrücklich unter Hinweis auf sein Budget abgewiesen hat. Häufiger ist der Fall, dass Ärzte Verordnungen einschränken, aus Angst vor Budgetüberschreitungen und den Folgen, die sich daraus für sie im Einzelfall durchaus ergeben können..

Wie hilft die UPB?

Wir haben in erster Linie eine beratende und unterstützende Funktion, geben Hilfe, um sich in diesem System zurechtzufinden. Bei Bedarf werden wir auch vermittelnd tätig. Die meisten Beratungen laufen übers Telefon, aber es gibt auch persönliche Beratungsgespräche. Die Termine sind in der Regel schnell dafür zu bekommen und alle Beratungen sind kostenlos. Des Weiteren gibt es Informationsveranstaltungen und Broschüren.

Gibt es typische Anfragen aus Gröpelingen?

Hierzu habe ich keine statistischen Daten. Aber ich habe das subjektive Gefühl, dass bei Beratungsgesprächen mit einer „61er“ Telefonnummer Arzt und Patient sich oft nicht auf einer Augenhöhe begegnen und daraus Informationsdefizite entstehen. Auffällig im Allgemeinen ist auch, dass sich ausländische Mit-

UPB Bremen

Telefonische Beratung 0421-3477374
Montags bis Mittwochs 9 - 15 Uhr
Donnerstags 14 - 19 Uhr
Freitags 9 - 13 Uhr

Kostenlose Beratung für Zahnarzt-Patienten

Nächster Termin: 27. April 2006

Öko in Gröpelingen? Kein Problem!

Blockhaus Walle liefert auch nach Gröpelingen
– alles was das Öko-Herz begehrt
Naturkost frei Haus ab 30 Euro

Blockhaus
Tel. 39 45 20

Träger der Unabhängigen Patientenberatung zusammen. Sinn und Zweck ist es, den betroffenen Menschen Informationen in absoluter Unabhängigkeit von den ja möglicherweise durchaus bestehenden eigenen Interessen der einzelnen Organisationen zu erteilen. Es sollen aber auch Beschwerden über die einzelnen Institutionen bearbeitet und rückgemeldet werden, so dass diese negativen Rückmeldungen zum Einen auch evtl. ein anderes Gewicht als die Beschwerde eines einzelnen Menschen erhalten, zum Anderen aber auch den Institutionen selbst wertvolle Rückmeldungen über Schwachstellen geben können.

Wer sind die Mitglieder im Verein?

Es gehören u.a. mehrere Krankenkassen, die Ärzte-, Zahnärzte- und Psychotherapeutenkammer Bremen, der Gesundheitssenator des Landes Bremen und die Krankenhausgesellschaft im Land Bremen zu diesem Kreis.

bürger verhältnismäßig wenig bei der UPB melden.

Die kassenärztliche Vereinigung steht selber als großer Kostenfaktor des Gesundheitssystems in der Kritik. Braucht man diese Einrichtung in dieser Form noch?

Generell kann ich gar nicht sagen, wie man großartig die Kostenfaktoren senken kann. Ich bin sicher nicht diejenige, die hier einen Vorschlag unterbreiten könnte. Sind es die Krankenkassen, die Pharmaindustrie oder die kassenärztliche Vereinigung? Es ist ein total unübersichtliches System, in dem alle etwas zur Kostensenkung beitragen können. Aber wir können als UPB Beschwerden der Patienten annehmen und werden die jeweils zuständigen Institutionen auf Missstände und fehlende Informationsvermittlung hinweisen.

Das Gespräch führten

Claudia Ruthard und Heinfried Becker

Hart(z)e Zeiten

In Gröpelingen gehen die Lichter aus
Gnadenlos schaltet die swb Schuldner ab

Michael Grüning* - Empfänger der Grundsicherung für Arbeitslose (Alg II) - flatterte eine Nachforderung der swb ins Haus. Mehrere hundert Euro sollte er für Strom nachzahlen. Er vereinbarte Ratenzahlung. Die swb verlangte aber derart hohe Raten, dass Herr Grüning diese nicht langfristig von seinem Arbeitslosengeld erübrigen konnte und bald die fällige Rate schuldig blieb. Die swb drohte, den Strom zu sperren, sofern Herr Grüning nicht innerhalb der gesetzten Frist die gesamte Summe begleiche. Michael Grüning bemühte sich um ein Darlehen bei der BagIS. Diese lehnte ab und schickte ihn zum Sozialamt - das sei zuständig. Das Sozialamt schickte ihn wieder zur BagIS: Er müsse eine schriftliche Ablehnung vorlegen. Als Herr Grüning die schriftliche Ablehnung der BagIS hatte, war die von der swb gesetzte Frist verstrichen. Der Strom wurde abgestellt. Das Sozialamt lehnte eine Übernahme der Kosten ebenfalls ab mit der Begründung: Er sei als Einzelperson nicht zwingend auf Strom angewiesen (herrschende Rechtsmeinung).

Alltag im Hartz IV-Land. Der Fall von Michael Grüning ist nur einer von vielen aus dem Bremer Westen, mit dem die Aktionsgemeinschaft arbeitsloser Bürger und Bürgerinnen (AGAB) täglich zu tun hat.

Ein gutes Jahr ist vergangen, seit die unter dem Namen Hartz IV bekannt gewordene Grundsicherung für Arbeitssuchende (Alg II) einge-

führt wurde. Die großen Proteste sind verstummt und die kleinen Proteste werden von der Öffentlichkeit ignoriert. Die große Koalition hält sich bedeckt und bringt nur neue Einschnitte auf den Weg, bei denen sie sich der Akzeptanz eines Großteils der Bevölkerung sicher ist, wie z.B. dass junge Erwachsene zukünftig im elterlichen Haushalt verbleiben sollen und nicht einfach „auf Kosten der Steuerzahler“ von Zuhause ausziehen dürfen. Also alles im grünen Bereich und halb so schlimm. Scheint ja zu funktionieren. Der Aufruhr bleibt aus.

Aber es sind nicht die großen, sondern die alltäglichen, normalen und legalen Skandale, die das Leben für viele Betroffene so schwierig und unerträglich machen.



Da ist z.B. die Familie, die wegen der geringen und wechselnden Einkommen des Vaters auf ergänzendes Alg II angewiesen ist. Seit einem dreiviertel Jahr wird durchgehend ein zu hohes Einkommen angerechnet, so dass der Familie fast 200,- Euro im Monat fehlen. Trotzdem alle Verdienstbescheinigungen regelmäßig eingereicht wurden, obwohl mehrere Wi-

dersprüche geschrieben und persönliche Gespräche stattfanden, wurde der Fehler bis heute nicht beseitigt („zuviel zu tun“, so die Sachbearbeiterin). Die Familie hat mittlerweile Mietschulden.

Dieser Fall, ebenso wie der von Herr Grüning, stehen nicht allein. Durch steigende Kosten, eine immer härtere Praxis der swb, andererseits durch das Zuständigkeitsgerangel zwischen BagIS und Sozialamt und deren Weigerung, generell für Haushalte ohne kleine Kinder Stromschulden zu übernehmen, bleiben zunehmend Menschen ohne Stromversorgung. Hier ist dringend eine Änderung notwendig. Auch im bestehenden rechtlichen Rahmen wäre eine Übernahme von Stromschulden durch die BagIS als Darlehen möglich und sinnvoll.

Letztendlich ist aber die deutliche Erhöhung der Regelleistung zu fordern. Der Paritätische Wohlfahrtsverband fordert eine Erhöhung um 19 %.

Die AGAB ist ein unabhängiger Verein, der dieses Jahr 30 Jahre alt wird und offene Erwerbslosenberatung (jährlich ca 4500 Beratungen) anbietet. Gefördert wird die Beratungsstelle wesentlich aus dem Europäischen Sozialfonds.

AGAB, Grenzstr. 122, 28217 Bremen, Tel: 0421 - 395250, www.agab.de

*Name von der Redaktion geändert

Impressum

Moje Weer
c/o Kultur Vor Ort
Liegnitzstraße 63
28237 Bremen, Tel. 0421-6197727
e-mail: kulturvorort@torhaus-nord.de
www.torhaus-nord.de

Konto: Sparkasse Bremen
BLZ 290 501 01, Kto.-Nr. 108 79 56

Anzeigen
Claudia Ruthard, 0421-6169438

Redaktion
Eike Hemmer (V.i.S.d.P.), Claudia Ruthard,
Claus Pöllen, Heinfried Becker
Thomas Berger, Lutz Liffers

Ihr
Trauringspezialist

Juwelier
Schmidt
Uhrmachermeister

Oslebshauer Heerstraße 133 · Telefon (04 21) 64 14 25

Lernen Sie Türkisch mit Moje Weer

Teil 1: Begrüßung

Für Ihren nächsten Urlaub in Antalya oder Istanbul sollten sie sprachlich fit sein. Üben können Sie ganz leicht: überall in Gröpelingen.

Günaydım!
(Guten Morgen)

Yiy gün-ler
(Guten Morgen)

Merhaba!
(Hallo)

Nasılsınız?
(Wie geht es Ihnen?)

İyiyim
(Mir gehts gut)

Güle Güle (Tschüs)

Rahat bırak beni!
(Lass mich in Ruhe!)

Hoşça kal!
(Leb wohl!)

Miteinander sprechen - das wäre ja mal was. Einander verstehen und sich austauschen - wer wünscht sich das nicht, wenn er Gast in einem fremden Land ist und sich für Land und Leute interessiert. Millionen Deutsche reisen jährlich an die traumhaften Küsten der türkischen Riviera. Wie schön wäre es doch, wenigstens ein paar Brocken Türkisch zu sprechen. Die **VHS West** bietet Sprachkurse für Anfänger an. Und das Üben fällt in Gröpelingen ganz einfach: Sprechen Sie doch Ihre Mitbewohner einmal auf türkisch an. Sie werden sehen, die Sonne wird in den Gesichtern ihrer Gesprächspartner aufgehen. Nur ein manyak wird auf diesen Genuss verzichten.

Die Aussprache ist ganz einfach: Sprechen Sie so, wie es geschrieben steht. Aber Achtung: Der Laut **ı**, ein **i** ohne Punkt, wird wie ein tiefes, stimmloses **ö** gesprochen. Und nun kanns losgehen! Viel Spaß. Ihre **Moje Weer**.

ENO

ENTSORGUNG NORD
GMBH

und die Stadt wird sauber.

„...wir würden fluchtartig Gröpelingen verlassen“

Mit Interesse habe ich den Bericht von Frau Sema Yilmaz gelesen. Ich finde es sehr spannend, dass Frau Yilmaz ihre Kinder in den katholischen Kindergarten St. Nikolaus gebracht hat mit der Begründung, dass dort nicht so viele ausländische Kinder sind. Welche Chance haben eigentlich deutsche Kinder in den Kindergärten und Schulen in Gröpelingen? Sie sind dort fast ausschließlich Außenseiter und haben auch Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, da in den Kindergärten und Schulen mehr ausländische als deutsche Kinder sind.
(...)

Sehr mutig fand ich im Übrigen den Leserbrief des Herrn Peter Nolte. Er findet voll und ganz meine Zustimmung. Ein Hausverkauf in Gröpelingen ist nahezu unmöglich. Ausländische Mitbürger sind bereit, Häuser zu kaufen, natürlich zu Geschenkpreisen. Sie können es mir glauben, wenn wir nicht schon ein gewisses Alter erreicht hätten, würden wir auch fluchtartig Gröpelingen verlassen und uns anderswo ein neues Zuhause suchen. Wir möchten nämlich nicht erleben, dass in Gröpelingen Türkisch als Amtssprache eingeführt wird. Ganz weit sind wir hiervon nicht entfernt.

Rosemarie Rode, Gröpelingen

Wir freuen uns über jeden Leserbrief ...

auch wenn er nicht die Meinung der Redaktion wiedergibt. Mit unserer Zeitung wollen wir offen Themen ansprechen, die im Stadtteil diskutiert werden.

Dank an die Leserbriefschreiberin Rosemarie Rode (siehe links), die uns auf einen Fehler hinwies: Natürlich befand sich die alte Gröpelinger Schule an der Kirchenallee und nicht am Kirchweg.

Schreiben Sie uns Ihre Meinung:
Redaktion Moje Weer, c/o Kultur Vor Ort, Liegnitzstr. 63, 28237 Bremen

Die Redaktion

„...man muss sich auseinandersetzen“

Mein erster Gedanke war, als ich den Leserbrief von Peter Nolte gelesen habe, das darf man nicht drucken! Aber o.k., es ist wichtig, sich mit diesem Gedankengut auseinander zu setzen. Aber der Brief ist an der Grenze.

Ich möchte auch gar nicht auf alle Punkte im Brief eingehen, vielleicht nur zu der geforderten Quotierung der Migrantinnen: Sowas hatten wir doch schon mal, und wo es endet, wissen wir alle!

Und zur verkehrten Denkweise, da fühle ich mich persönlich angesprochen und kann nur sagen: als humanistisch und links denkender Mensch, wir wissen es oft einfach besser.

Zuletzt noch zum geplanten türkischen Bad. Das finde ich wunderbar. Jeder der schon einmal in so einem Hamam war, möchte es immer wieder tun, es ist einfach schön.

Und für manch einen wäre ein Besuch dort nicht schlecht, vielleicht tritt zur äußeren Reinigung auch die innere ein. Wäre zu wünschen.

K.R. Sadowski, Gröpelingen

toyota.de

Abb. zeigt Yaris Executive 5-Türer



Der neue Yaris.
Einfach genial.

Der neue Toyota Yaris.

Entdecken Sie den neuen Yaris und die Summe seiner cleveren Ideen bei einer Probefahrt.

- 1,0-l-VVT-i-Motor, 51 kW (70 PS), Verbrauch kombiniert 5,4 l/100 km (innerorts 6,4 l/außerorts 4,9 l) bei CO₂-Emissionen von 127 g/km im kombinierten Testzyklus nach RL 80/1268/EWG
- Kompakte Außenmaße, geräumiger Innenraum
- Toyota Easy-Flat-Sitzsystem für eine ebene Ladefläche
- Fahrer-, Beifahrer- und Seitenairbags vorn und hinten, durchgehender Kopfairbag sowie Knieairbag für den Fahrer
- Laut Euro-NCAP-Crashtest mit fünf von fünf Sternen einer der Sichersten seiner Klasse

Unser Preis für den Yaris 3-Türer ab **10.950,- €**



Nichts ist unmöglich. **TOYOTA**

**Autohaus
Schneider GmbH**

Seewenestr. 20
Bremen-Gröpelingen
Tel. 611415 + 611615

TURA Gesundheitswerkstatt

Für Gröpelingen setzt TURA nun noch intensiver auf Gesundheit mit vielen Angeboten

Die „Gesundheitswerkstatt“ des Turn- und Rasensportvereins (TURA) bietet auch in den kommenden Wochen eine Vielzahl neuer Kurse, Workshops und Vorträge an. Neben den Krankenkassen, die die Bewegungsangebote anerkennen, ist auch die Deutsche Rentenversicherung Kooperationspartner. Sabine Braun von TURA vertritt die Philosophie der Vorbeugung von Krankheiten und Haltungsdefiziten: „Wir laden zu vorbeugenden Kursen ein, können aber mit unseren rehabilitativen Angeboten auch Menschen ‚abholen‘, die bereits erkrankt sind. Ob im Herzsport, beim Sport für Schlaganfall-Betroffene oder zum Beispiel bei Osteoporose. Dem wachsenden Beratungsbedarf entsprechend nimmt dieser Anteil mittlerweile einen großen Platz ein, für den die Betroffenen dankbar sind. Dass dies zudem in einem Verein in Gröpelingen, bezahlbar und eingebunden in das alltägliche Leben möglich ist, das ist schon etwas Besonderes. Für uns steht immer der Mensch mit seinem Anliegen im Vordergrund, wir helfen im Rahmen unserer Möglichkeiten und verweisen gegebenenfalls auch an Ärzte oder Therapeuten und andere Institutionen. So verstehen wir uns auch als Teil eines größeren Netzwerkes.“



Die Leiterin der Gesundheitswerkstatt von TURA, Sabine Braun, ist häufiger Gast in der vereinseigenen Fernsehsendung „TURA aktuell“, hier im Interview mit Ekkehard Lentz [Foto: Gerold Gerdes]

Mittlerweile ist die Gesundheitswerkstatt von TURA mit 19 qualifizierten Bewegungsangeboten in der Gesundheitssport-Broschüre des Landessportbundes, unterstützt und empfohlen von der Bremer Ärztekammer, vertreten. Durch den gegenwärtigen Umbau des TURA-Vereinszentrums an der Lissaer Straße werden zusätzliche Räume für spezielle Zielgruppen geschaffen. Wellness- und Wohlfühl-Themen sollen auf- und ausgebaut werden. Dem Be-

reich Entspannung wird mehr Bedeutung zukommen. Und die Beratungsangebote werden intensiviert, ebenso der Kinderbewegungsbereich weiter ausgebaut. Tanz, HipHop, Dance, Samba, Salsa, Orientalischer Tanz für Kinder..., alles was Spaß und Freude macht hält auch gesund, schafft Lebensqualität und -freude.

Vortrag zum Thema „Wechseljahre“

Am Mittwoch, 14. Juni, hält die Frauenärztin Dr. Margret Heider um 18.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Wechseljahre“ bei der Gesundheitswerkstatt von TURA. Die Wechseljahre sind für Frauen verbunden mit dem Abschluss und dem Neubeginn einer Lebensphase. Dieser Abschnitt ist nicht selten von körperlichen und psychischen Veränderungen begleitet. Im Rahmen des Vortrages wird darauf speziell eingegangen und viel Raum für Fragen ermöglicht. Die Veranstaltung findet im TURA-Vereinszentrum an der Lissaer Straße statt.

Informationen:

TURN- UND RASENSPORTVEREIN(TURA)
Bremen e.V.
Lissaer Straße 60, 28237 Bremen
Telefon (0421)61 34 10 - Fax (0421)61 34 11
mailto:info@tura-bremen.de
http://www.tura-bremen.de

8. Gröpelinger Citylauf

Am 1. Juli 2006, 14 h startet der diesjährige Citylauf.
Melden Sie sich jetzt an!

Eine Veranstaltung von Kultur Vor Ort, SGO, TURA Bremen und Gesundheitstreffpunkt West

Meldung zum 8. Gröpelinger Citylauf

Info-Telefon 0421-6197727
Anmeldeschluß: 26. Juni 2006
Schulen bis 16. Juni 2006

An
Kultur Vor Ort e.V.
Liegnitzstr. 63
28237 Bremen

Anmeldung (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen)

Name, Vorname

Adresse

Verein / Schule

Geburtsdatum

Lauf:

- 10 km-Straßenlauf
 5 km-Straßenlauf
 2,5 km-Lauf
 400 m-Bambinilauf bis Jg. 2001
 2,5 km Nordic Walking-Lauf

- männlich
 weiblich

Scheck über Euro _____ liegt bei!

Ich bin damit einverstanden, dass die AOK meine Angaben speichert um mich zu informieren.

Startnummer

Gröpelingener Sommer

Am 1. und 2. Juli startet wieder das große Stadtteilstfest

In Gröpelingen ist bald Sommer und damit Auftakt zum **5. Gröpelingener Sommerfest!** Unter dem Motto „Ein Stadtteil in Bewegung“ wird sich am 1. und 2. Juli 2006 die Lindenhofstraße wieder in eine bunte Aktions- und Flaniermeile verwandeln.

Höhepunkt der Veranstaltung ist der **8. Citylauf** am ersten Veranstaltungstag. Auf drei unterschiedlichen Strecken können Läufer und Läuferinnen aller Altersgruppen ab 14 Uhr ihre Kondition testen. Selbst die Kleinsten sind beim vielbeachteten Bambinilauf dabei. Einen Schulpreis in Höhe von 500 Euro, gesponsert von der Bremischen, gibt es ebenfalls wieder zu gewinnen.

Durchgeführt wird der Citylauf von Kultur Vor Ort, SGO, TURA Bremen und dem Gesundheitstreffpunkt West.

Für das zweitägige Stadtfest rufen die Veranstalter Kultur Vor Ort e.V. und das Gröpelingener Marketing e.V. alle Gröpelingener Vereine, Institutionen, Gruppen und Privatpersonen dazu auf, sich mit einem Stand oder einer Aktion am Sommerfest zu beteiligen.

Für Unterhaltung sorgen zahlreiche Straßenkünstler und Musiker. Auf der Bühne am Bibliotheksplatz wird ein vielfältiges Programm aus Circusgala sowie Tanz-, Sport- und Musikshows von Vereinen, Schulen und Verbänden des Stadtteils stattfinden. Am Sonntag sind in ganz Gröpelingen die Geschäfte geöffnet.

Anmeldeschluss zum Citylauf für die Schulen ist am 16. Juni. Informationen zur Anmeldung von Schulen und zum Schulpreis und allgemein zum Citylauf und Sommerfest: Tel. 0421-6197727

Mobiles Atelier

MOKU regelmäßig auf Schulhof Fischerhuder Straße

Das **Mobile Atelier MOKU** von Kultur Vor Ort und der Fachhochschule Ottersberg tourt seit einem Jahr durch Gröpelingen und bringt alles mit: verschiedenste Malutensilien, Staffeleien, Ton, Glitzer ... Alles, was man zum kreativen Arbeiten benötigen.

Jeden Dienstag (15-18 Uhr) ist MOKU auf dem Schulhof der Grundschule Fischerhuder Straße anzutreffen, damit sich Kinder und Ju-

gendliche nach Herzenslust freikünstlerisch entfalten können. Mit Lust und Spaß an der Sache entstehen Wasserwelten aus Ton, bunte Bilder, an einer Leine im Wind flatternd, oder kleine Kostbarkeiten aus Glitzerpapier, Draht usw.

Das kostenlose Angebot wird angeleitet durch KunstpädagogInnen und findet bei schlechtem Wetter in der Schule statt.

Infos: moku@torhaus-nord.de



Gröpelingen

... zum Wohnen, Leben, Arbeiten, Einkaufen, Feiern, Erholen ...

... und das jetzt auch im Atelierhaus Roter Hahn.

Zur Eröffnung gratulieren wir ganz herzlich und wünschen viel Erfolg!

lohnt sich ...

Gröpelingener Marketing e.V.

www.groepelingen.de

GE·BE·IN

Ihre Partner
in Trauerangelegenheiten

Bestattungen

in Bremen (0421)
 Nordstr. 5 - 11 ☎ 38 77 60
 Waller Heerstr. 296 ☎ 64 91 40
 Malerstr. 4 ☎ 49 83 90
 Kornstr. 217 ☎ 55 20 40
 Arster Landstr. 39 ☎ 84 00 930
 Hindenburgstr. 23 ☎ 63 10 17

in Achim (04202)
 Bremer Str. 25 ☎ 88 3 55

Versicherungen

Sterbegeldversicherungen durch Einmalbeitrag oder laufende Beitragszahlungen bieten Ihnen eine besonders günstige Möglichkeit der Vorsorge.

GE·BE·IN Versicherungen VVaG
 ☎ (0421) 3 87 76 66

Grabmale

Für ein bleibendes Gedenken.

GE·BE·IN Steinmetz und Grabmal GmbH
 Waller Friedhofstr. 1
 ☎ (0421) 61 23 61

Floristik

Der Spezialist für Trauerfloristik und Grabbpflege
 GE·BE·IN Floristik GmbH
 Lüdekingstr. 2
 ☎ (0421) 3 87 76 34

Trauer- gesprächskreise

Hilfe zur Trauerbewältigung unter fachlicher Leitung

☎ (0421) 3 87 76 74

Internet: www.ge-be-in.de

GO!

Bremen



Zu Fuß, mit dem Fahrrad, per Schiff durch Bremen
 Stadterkundungen mit Kultur Vor Ort: März – August 2006

Wer sich entwickeln will, muss sich bewegen. Für die Bewegung sorgt nun das neue kultur-touristische Frühjahrsprogramm von Kultur Vor Ort. Unter dem Titel **GO!** werden zwölf thematische Stadtreisen durch die Bremer Innenstadt und Gröpelingen angeboten.

Neu im Programm ist ein Rundgang vom Speicher XI bis zum Space Park unter dem Titel **Kaffee, Kunst und vereinzelt Matrosen**. Kathrin Klug führt entlang der Kaje im Fabrikenhafen bis zu shipyard island, dem Ort Gröpelinger Erinnerungen und Sehnsüchte.

[Premiere: 22. April, 15 h; weitere Termine: 20. Mai, 24. Juni, jeweils 15 h]

Knapp unter Null bewegt sich eine Fahrradtour vom Torfhafen Findorff entlang der Wümme bis zum Bistro Use Akschen am Gröpelinger Fähranleger. Unterwegs auf Bremer Deichen erfahren die Radler alles über das komplizierte System der Schöpfwerke, Fleete und Siele, das Bremen tagtäglich trocken hält.

[Premiere: 14. Mai, 10 h]

Der Bildhauer Gunther Gerlach begleitet **Verkohlter Tempel - gestrandeter Komet**, eine Reise durch die neuere Geschichte der Kunst im öffentlichen Raum. Von heroischer Arbeiterkunst bis zur ironischen Postmoderne finden sich unzählige spannende Exponate auf den Straßen und Plätzen Gröpelingens. Der Spaziergang endet im Bistro des neuen Atelierhauses im Stiftungsdorf Gröpelingen.

[Premiere: 7. Mai, 16.30 h]

Und wer immer noch nicht genug hat, kann nach wie vor mit Nachtwächter Ulf durch den romantischen Schnoor, mit Stewardess Anke kompakt durch die Bremer Innenstadt oder mit Dirk & Rolf durch Bremens Parzellen stromern.

Alle Rundgänge und Termine finden Sie unter www.kultur-vor-ort.com oder im neuen Flyer GO!, den wir Ihnen gerne zusenden.

Kultur Vor Ort
 Liegnitzstr. 63
 28237 Bremen
 0421-6197727
info@kultur-vor-ort.com

